

# KÜBER FLORIAN

Ausgabe 1/2007

[www.ff-kueb.at](http://www.ff-kueb.at)

Seite 1

**Rekord:** Noch nie seit über 10 Jahren stand die FF Küb so oft im **Einsatz!**

## Neunzehn Einsätze seit Jahresbeginn!

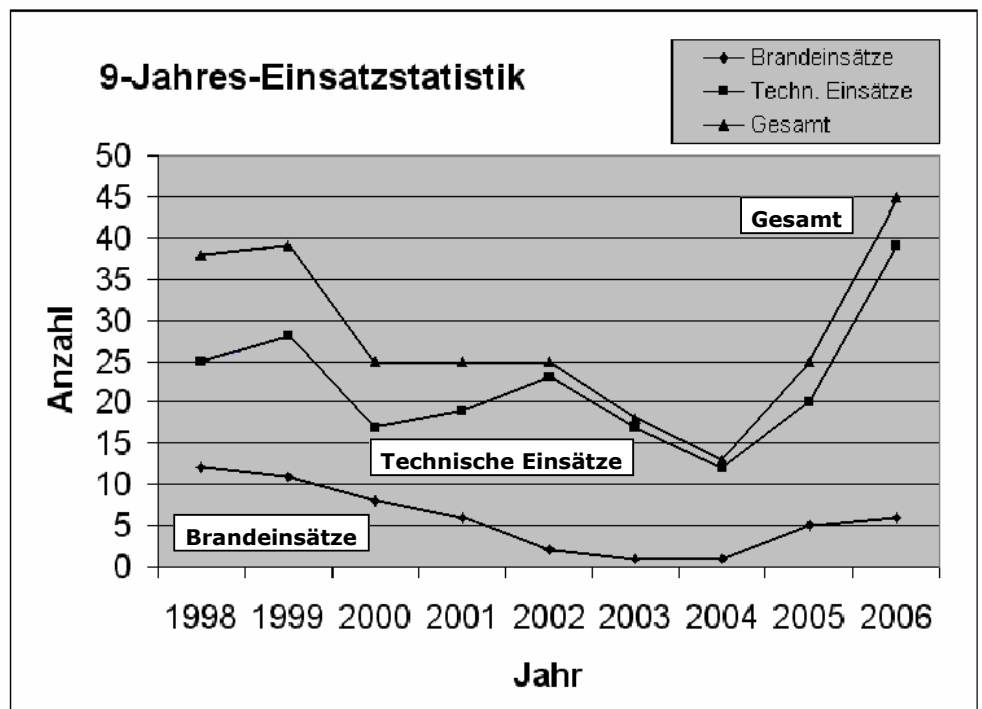
*Am Neujahrsmorgen bekämpften 252 tapfere Kameraden die Flammen am Silbersberg!*

**Die Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Küb war seit 1998 kontinuierlich zurückgegangen. Erst in den vergangenen Jahren stieg die Kurve wieder sprunghaft an.**

"Nur" elf Mal mussten die Küber Kameraden 2004 zu Einsätzen - konkret zu zwei Bränden und neun Technischen Einsätzen - ausrücken. Im ersten Quartal des heurigen Jahres musste die Wehr gleich neunzehn Mal das Blaulicht rotieren lassen! Gegenüber der Gesamtstatistik des Jahres 2004 bedeutet dies eine **Steigerung** von etwa **40 Prozent!** Die höchsten Einsatzraten verzeichnet Küb für das vorangegangene Annum und das Jahr 1999. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2005 war es im "Graben" hingegen verhältnismäßig ruhig zugegangen. Abschnittskom-

mandant **BR Stefan Brandstätter** im Interview: "Zum einen hat es zu Jahresbeginn immer schon auch schwerere Stürme gegeben. Das ist im Grunde normal. Auf der anderen Seite ist die Häufung der

Einsätze heuer auch auf die Unvorsichtigkeit mit Knallkörpern und die ungewöhnliche Trockenheit zurückzuführen. Eine Verkettung unglücklicher Zufälle hat uns dieses Jahr besonders herausgefordert."



## Bewährung für die Gemeindefeuerwehren:

# Kellerbrand im Gemeindebau

*Aus diesem Gemeindebau in Schlöglmühl wurden ...*



*... Menschen und Haustiere von Atemschutztrupps ins Freie gerettet!*

**Die Serie von Brandeinsätzen im neuen Jahr setzte sich am 7. Jänner fort, als die Feuerwehren zu einem Kellerbrand nach Schlöglmühl gerufen wurden.**

*von Robert Wagner*

Weiters wurden noch die Wehren aus Gloggnitz-Stadt und Reichenau sowie die BTF Huyck Austria mit dem Atemluftfahrzeug zum Einsatzort beordert, um genügend Atemschutztrupps in Reserve zu halten.

Beim Eintreffen des Rüstlöschfahrzeuges aus **Küb** war bereits die ortsansässige Feuerwehr Schlöglmühl dabei, mittels umluftunabhängigem Atemschutz die noch im Gebäude befindlichen Personen ins Freie zu retten. Auch der **Atemschutztrupp der FF Küb** rüstete sich zur Brandbekämpfung aus. Im Keller des Mehrparteienhauses hatte aus noch ungeklärter Ursache ein Kellerabteil Feuer gefangen: Dichter Rauch, Wasserdampf und die Hitze erschwerten die Brandbekämpfung zusätzlich, sodass noch weitere Atemschutztrupps angefordert werden mussten.

Einer der Trupps konnte sogar noch eine Katze und zwei Hasen aus der verrauchten Wohnung ins Freie retten. Anschließend wurden mittels Druckbelüfter die einzelnen Stiegen rauchfrei geblasen.

Etwa eine Stunde nach Alarm konnte "**Brandaus**" gegeben werden, jedoch zogen sich die Nachlöscharbeiten aufgrund der Bausubstanz noch einige Zeit hin. Zirka um 18:00 Uhr konnten die Mannschaften endgültig vom Brandeinsatz abrücken und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

### **6 Feuerwehren im Einsatz**

Insgesamt waren sechs Feuerwehren mit rund 70 Mann im Einsatz; davon stellte die FF Küb **15 Mann** mit **drei Fahrzeugen** sowie einen Atemschutztrupp.

Weiters dabei: Das **Rote Kreuz** sowie ein Streifenwagen der **Polizei**.

## Fünfmal ausgerückt: **Einsatz** Marathon

**Der 29. 1. hatte es in sich: Fünfmal in Folge mussten die Kameraden im Morgengrauen zu Technischen Einsätzen aufgrund von Sturmschäden ausrücken.**

Der Ausfahrtsreigen für die FF Küb eröffnete um 05:45 Uhr früh, als es galt, auf einem Küber Anwesen vom Sturmwind bedrohte Glashäuser umgehend mit Planen und Holzlatten zu schützen und so möglichen Schäden vorzubeugen. Da aber ein umgestürzter Baum in unmittelbarer Nähe zum FF-Haus die Zufahrt zum Einsatzort blockierte, musste zunächst noch dieses Hindernis erfolgreich beseitigt werden.

### **Fehlalarm am Eichberg**

Die dritte Alarmierung des Tages erfolgte um etwa 06:00 Uhr früh, als über Florian Neunkirchen folgende Meldung einging: "Baum über Stromleitung mit Brandverdacht in Pettenbach." Der Alarm erwies aber als unbegründet - wahrscheinlich erlosch der Brand von selbst - und so konnten die Einsatzkräfte um 06:20 Uhr zum vierten Mal ausrücken, als es um die Entfernung zweier umgestürzter Bäume auf der Pettenbacher Straße ging. Kaum später kam der fünfte Auftrag, einen durch Wind gelockerten Rauchfang fachgerecht zu sichern und zu bergen. Fazit: Neun Mann standen 2 1/2 Std. mit zwei Fahrzeugen voll im Einsatz.



Neujahrstag: **Flammeninferno** am Silbersberg:

# Von der Feier zum Feuer!

**Kaum hatten die Kameraden der Küber Wehr gemeinsam auf das Neue Jahr angestoßen, ging kurz nach ein Uhr morgens folgende Alarmmeldung ein: "Brandinsatz am Silbersberg!"**

von Christoph Rella

So rückte die Küber Mannschaft gleich das zweite Mal innerhalb von 16 Stunden aus (am Silvesterabend hatte ein Kamin gebrannt), um binnen Minuten via **Prigglitz** den ihr

z u g e t e i l t e n **Einsatzraum** zu erreichen. Am Silbersberg war kurz nach Mitternacht in Gloggnitz ein Feuer ausgebrochen, das sich binnen einer halben Stunde auf den gesamten Berg in Richtung Prigglitz ausgebreitet hatte. Starke Rauchentwicklung und steiles Gelände erwartete dort die Florianis, was sie aber nicht daran hinderte - trotz Dunkelheit - mit Erfolg eine wichtige **Relaisleitung** (Wasserversorgung) von über 1 km Länge vom Tanklöschfahrzeug-Pendelverkehr zum Brandherd zu legen. Dieser war insofern notwendig, da durch den Einsatz die Wasserreservoirs der abgelegenen Gemeinde Prigglitz schon

"Ein absolut verrückter Jahresbeginn!"

*Ein FF-Kamerad*



nach kurzer Zeit leer waren. Den Einsatzkräften gelang es zudem, ein Übergreifen der Flammen auf ein nahes Gebäude zu verhindern. Gemeinsam mit **25** anderen **Feuerwehren** der Umgebung (etwa **252 Mann**) kämpften die Kameraden bis in die frühen Morgenstunden verbissen um jeden Meter!

## Schuppenbrand

Als die Küber also am Silbersberg im Feuer standen, folgte um 6 Uhr früh die nächste Alarmierung, so dass die Löscharbeiten

sofort abgebrochen werden mussten: Im Heimatort hatte ein **Schuppen** aufgrund von Unachtsamkeit Feuer gefangen und bedrohte ein Wohnhaus! Auch hier war die **Küber Feuerwehr** sofort zu Stelle.

**Küber** stets gefordert:

## Einsatz Datenbank



- 02. 02.:** Umgestürzte **Bäume** in Pettenbach/Küb
- 13. 02.:** **Sturmschäden** in Küb und Schmidsdorf
- 21. 02.:** **Verkehrsunfall** in Payerbach (Menschenrettung)
- 23. 02. & 10. 03.:** Arbeiten für **Hochwasserschutz**
- 24. 03.:** **Auspumparbeiten** in Pettenbach

## Nachlöscharbeiten am Silbersberg

Am Silbersberg bekämpften am 2. Januar die Regionalfeuerwehren noch bis Mittag zahlreiche Glutnester im Gelände. Die FF Küb stand auch hier neuerlich für Nachlöscharbeiten im Einsatz.



*Brandinsatz in Küb am Neujahrsmorgen: Von diesem Schuppen blieb nicht mehr viel übrig.*

## Winterschulung: Kameraden wissen Bescheid Maschinistenausbildung & Erste Hilfe aus dem FF

Am Freitag, den 16 Januar fand im Küber Feuerwehrhaus die erste Winterschulung des Jahres statt. Als Thema hatte das Ausbildungsteam dieses Jahr die "Erste Hilfe im Feuerwehrdienst" vorgegeben. Die zweite Winterschulung (23. März) widmete sich der Wiederholung einiger Themen aus der Einsatzmaschinistenausbildung.

von Robert Wagner

Für die Erste-Hilfe-Ausbildung konnte **Werner Sommerbauer** vom Roten Kreuz gewonnen werden, der einen fachlich einwandfreien und vor allem sehr interessanten Vortrag gestaltete und bei dem jeder Teilnehmer mindestens einmal selbst Hand anlegen konnte.

Geübt wurden **Bergetechniken, die stabile Seitenlage sowie die richtige Reanimation** nach einem Kreislaufstillstand. Anschließend folgte noch eine kurze Demonstration medizinischer Geräte wie dem **Defibrillator** oder die Schaufeltrage.

Hauptaugenmerk wurde auch auf das richtige Helfen in Notfallsituationen (Menschenrettung) gelegt.

Weiters wurde die Verbesserung der Kommunikation zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz vereinbart. Anlässlich des Erfolges dieser Schulung ist sogar eine Fortsetzung mit Fokus auf Wund- und Brandverletzungen angedacht.

Nach zwei sehr interessanten Stunden wurden noch Beatmungstücher an die 15 teilnehmenden Feuerwehrmitglieder verteilt und seitens des Roten Kreuzes erging die Einladung an die Kameraden, den 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen.

### Maschinisten am Werk

Im ersten Teil der 2. Winterschulung ging es um die Aufgaben des **Maschinisten im Brandeinsatz**. Hierbei wurden vor allem verschiedene physikalische Gegebenheiten - beispielsweise in Sachen Strahlrohrdruck - verständlich gemacht. Nach der Pause folgte eine Wiederholung zum Thema **Einsatzfahrt**:

Welche Fahrweise ist bei Blaulicht angebracht? Was bringt es etwa, wenn der Fahrer im Einsatz die Fahrgeschwindigkeit erhöht?

Insgesamt dauerte diese Winterschulung zwei Stunden. Und 14 lernfreudige Mitglieder der Küber Wehr waren wieder froh, etwas dazugelernt zu haben.

## Tulln: 3 x Gold für Küb Funckerfolg



Erstmals seit dem Jahr 2001 fand sich wieder eine kleine Gruppe, die zum **Funkleistungsabzeichen in Gold** antrat. Nach fünf Wochen Vorbereitungskursen sowie Übungen war es am Samstag, den 10. März endlich so weit: Drei Mann aus Küb stellten sich in der Landesfeuerwehrschule in Tulln dem Bewerb. Nach einigen Stunden und sechs Disziplinen hatten schließlich **Johannes Rella, Matthias Rella** und **Stefan Wallner** die Gewissheit, den Bewerb und damit das Abzeichen mit Bravour bestanden zu haben. Wir gratulieren herzlich!



"Hau Ruck!" - Erste Hilfe will gelernt sein ...



## Grundsatz-Pflege: "Die Feuerwehr ist nur so stark wie ihre Ausbildung" Jahresbeginn heißt **Übungsbeginn**

von Robert Wagner

**Kaum ist das neue Jahr angebrochen, zieht auch schon wieder der normale Dienstbetrieb seine Bahnen. Allen voran nutzt das Ausbildungsteam die Gelegenheit, den Feuerwehrmitgliedern wieder ein lehrreiches wie abwechslungsreiches Programm zu bieten.**

Martin Rella und Robert Wagner absolvierten im März in der Landesfeuerwehrschule in Tulln den **Verkehrsreglerlehrgang**. Das neu gewonnene Wissen soll unter anderem dazu beitragen, die Sicherheit bei Einsätzen auf Verkehrsflächen zu erhöhen.



**Der richtige Umgang mit dem Hohlstrahlrohr will gelernt sein.**

Die Bedienung des Verwaltungsprogrammes **FDISK** wurde in einer dreistündigen **Schulung** in Semmering erörtert. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Martin Wallner, Stefan Brandstätter und Robert Wagner; letztere waren unter anderem als Ver-

treter des Abschnittes bzw. als Ausbilder zugegen.

### **Jede Menge Lehrgänge**

Ebenfalls hat unsere **Grundausbildungsgruppe** mit den ersten warmen Tagen wieder ihre Arbeit aufgenommen. Nach der Absolvierung des **Truppführerlehrganges** (Grundlehrgang) erfolgt nun eine genaue Einschulung auf unserem Gerät, welche durch praktische und actionreiche Übungen abgerundet werden. Schließlich sollen auch unsere jüngsten Kameraden bei Bränden und Verkehrsunfällen genau wissen was zu tun ist. Gefordert hierbei sind jedoch nicht nur die frisch Überstellten, auch ältere Mitglieder nutzen gerne die Gelegenheit einmal wieder das ein oder andere Feuer löschen zu können.

An dieser Stelle sei noch einmal allen Kameraden gedankt, welche sich regelmäßig die Zeit nehmen, um unseren jüngeren Mitgliedern das Feuerwehrhandwerk zu erlernen. Für ihre Disziplin und Anwesenheit sei auch den Auszubildenden gedankt.

Hilfe, der **Christbaum** brennt! - Was ist zu tun?

# 25 Sekunden!

von Jochen Bous

**Am Sonntag, dem 21. Jänner 2007 informierte die FF Küb die Bevölkerung über Schutzmaßnahmen, die einem Christbaumbrand vorbeugen können.**

Die Bevölkerung konnte sich bei einer **Vorführung** davon überzeugen, wie schnell ein Christbaum (ca. **25 Sekunden** bis zum Vollbrand des Baumes) und in weiterer Folge die Einrichtung zu brennen beginnen kann! Dazu wurden diverse **Löschmittel** vorgestellt - u.a. ein 10 Liter-Kübel mit **Wasser**, den JEDER (!) Haushalt greifbar haben soll-



**Steht der Baum einmal in Vollbrand, ist es zu spät!**

te, um dem Schlimmsten vorzubeugen. Zahlreiche Interessierte wohnten der Vorführung bei und einige Mutige legten sogar selbst Hand an und halfen beim Löschen mit.

## FJ-Abschnittsschibewerbe in Trattenbach/NÖ



Trotz des milden  
**Klimas** und akuten  
**Schneemangels** fand er  
wieder statt:

Der  
**Abschnittsschibewerb**  
der **Feuerwehrjugend**

# Riesenspaß beim RTL

von Jochen Bous

**Auch im heurigen Winter, sofern man davon sprechen kann, fanden sich wieder alle schibebegeisterten Feuerwehrjugendmitglieder sowie ihre Jugendführer zum traditionellen Abschnittsschibewerb in Trattenbach ein.**

Trotz des Schneemangels gelang es den Organisatoren von **Sportunion** und **Feuerwehr** wieder einen Bewerb in Form eines Riesentorlaufes (RTL) mit einem Durchgang zu verwirklichen. Und so wie

schon die Jahre davor, machte sich auch die FJ aus Küb, vertreten durch **JFM König Jonathan** und Jugendführer **Rella Martin**, auf den Weg nach Trattenbach, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Auf der durchaus anspruchsvollen Piste erreichte Jonathan mit einer Zeit knapp unter 60 sec. den guten **11. Gesamtrang in der starken Klasse FJ III**, männlich.

Nach einer kurzen Stärkung ging es schließlich zur Siegerehrung in den Gasthof Drenpacherhof in Trattenbach.

## 10. Fußball-Hallenbewerb der Feuerwehrjugend

# Bandenzauber

**"Alles Fussball", hieß es wieder, als sich die FJ-Gruppen des Abschnitts Gloggnitz in der HS Payerbach trafen, um am 10. Hallenfußballbewerb der FJ Küb teilzunehmen.**

Insgesamt gaben sich acht FJ-Gruppen die Ehre. Nach 12 Spielen erreichte das Team aus **Küb** im "kleinen Finale" um Platz 3 mit einer knappen 1:2 Niederlage gegen Otterthal den 4. Platz. **Hallenmeister 2007** darf sich Titelverteidiger Penk-Altendorf nennen. Herzlicher Dank gilt **Jochen Bous**, der Fam. Ütük (ASK Schlögmühl) dem SG



Schmidsdorf-Küb sowie der Raiffeisenbank NÖ Süd Alpin für die Pokalspenden.

2007: **20** Jahre FJ Küb

# Jugend Jubiläum

**Die diesjährige Februarversammlung am 23. Februar stand ganz im Zeichen unserer Feuerwehrjugend, die heuer das 20jährige Jubiläum begeht.**



**Auf die Feuerwehrjugend Küb darf man stolz sein!**

Im Anschluss an die reguläre Versammlung fand eine **Feier zum Auftakt des Jubiläumsjahres** statt. Eine Powerpoint-Präsentation mit interessanten Statistiken und Fotos der letzten Jahren wurde ebenso gezeigt wie ein Video des internationalen Pokalbewerbs in Pergine, welches unser Kameramann FM Matthias Rella pünktlich zur Versammlung fertig gestellt hatte. Ebenso wenig durfte ein kleines Buffet - Brötchen und Getränke - nicht fehlen.

## Gründer von 1987

Unter den vielen anwesenden Kameraden war neben unserem **Jugendführer Jochen Bous** auch **Ehrenkommandant Franz Kobermann** zugegen, der die FJ Küb im Jahr 1987 ins Leben gerufen hatte.





**112. Mitgliederversammlung** in Küb: **Bilanz** mit über **10.000** Stunden!

# Tolle Bilanz für Küb



Als „größten Betrieb in der Gemeinde“, so bezeichnete Kommandant BR Stefan Brandstätter am Sonntag, den 14. Januar 2007 vor der 112. Mitgliederversammlung die Feuerwehr aus Küb.

von Christoph Rella

Alle waren sie gekommen: **Bgm. Peter Pasa, Vize Erwin Klambauer, GGR Kurt Schneider** sowie die FF-Funktionäre **Bezirkskommandant-Stellvertreter BR Friedrich Wernhart, Abschnittskommandant-Stellvertreter Thomas Ruzicka** und **UA-Kdt. HBI Michael Steinacher**. Gleichzeitig nutzte unser Kommandant die Gelegenheit, auf die zahlreichen Tätigkeiten der Wehr, darunter **45 Einsätze** im Jahr **2006** (2005 waren es 27), tolle **Jugendarbeit** und nachhaltige Ausbildung hinzuweisen. „Topmotiviert“ gehen die Küber Kameraden täglich in den Einsatz und verdienen daher auch eine gute Ausrüstung – u.a. immer einsatzbereite Fahrzeuge, so der Brandrat, denn "die Zeit ist zwar ein guter Arzt, aber ein

schlechter Kosmetiker." Er freue sich über das für Ende Mai versprochene KLF-W, ein Zehnjahresplan mit der Marktgemeinde soll ebenfalls Abhilfe schaffen.

## 10.121 Stunden geleistet

Mit **1.584 Einsatzstunden** investierten die Küber im Vergleich zu 2005 das Siebenfache an Zeit im Dienste unserer Mitmenschen, hielt **Kdt.-Stv. Gerald Prangl** in seinem Bericht fest und verwies auch auf tolle Fortschritte in Sachen Ausbildungsprüfungen (Löschangriff). 2007 ist ein Antreten für die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz in allen drei Disziplinen fix.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **10.121 Stunden** geleistet, Aufwendungen für unser Feuerwehrfest nicht mit eingerechnet!

» Es folgten die **Berichte** der verantwortlichen Chargen, Jugendführer und Sachwarte, die ebenfalls allesamt mit sehr guten Ergebnissen aufwarten konnten.

Anschließend wurden die Mitglieder **Christian Götz** (zum Löschmeister) und **Johannes Rella** (zum Oberfeuerwehrmann) befördert sowie **Selim Ütük** in den Aktiv- und **FF-Arzt Dr. Walter Rella** in den Reservestand überstellt. Weiters übernahm Johannes die Funktion des Sachbearbeiters "Nachrichtendienst" und Andreas Heinfellner wird sich in Hinkunft um die Wettkampfgruppe kümmern.

## Ein großartiges Geschenk

Zum Schluss überraschte noch unser Payerbacher Kamerad **Wilfried Königshofer** mit einem selbst gebauten Schaukasten, den er in der Folge der Küber Wehr zum Geschenk machte. Herzlichen Dank dafür!

## FF-Neujahrssammlung Fehlerteufel

Bezugnehmend auf die Veröffentlichung des Spendenaufrufs der letzten Neujahrssammlung sind drei Berichtigungen vorzunehmen:

**Franz KOBERMANN sen.: 50€**  
**Anna LEYRER: 30 €**  
**Maria BOCK: 40 €**

Die Freiwillige Feuerwehr Küb bittet um Entschuldigung und **dankt** allen Spendern und Spenderinnen sehr herzlich!

# Verhaltensgrundsätze bei Notruf, Unfall, Brand

## Der **Bürger** und die **FF**:

### Was **tun** im **Ernstfall**?

Ein Brand oder ein Verkehrsunfall stellt immer eine unerwartete und außergewöhnliche Situation im Leben eines Menschen dar. Um eine rasche und effiziente Hilfe zu ermöglichen, ist jedoch rasches und bedachtes Handeln notwendig. Hierbei kommen besonders dem Notruf und der Ersten Hilfe besondere Bedeutung zu.

von Robert Wagner

**Wichtig:** Wenn Sie die Feuerwehr benötigen, rufen Sie **niemals im Feuerwehrhaus** an, da dieses nicht ständig besetzt ist. Benutzen Sie deshalb stets den **Notruf 122**, denn nur dieser ist rund um die Uhr für Notfälle erreichbar und kann die Einsatzkräfte sofort alarmieren!

Der **Notruf** sollte zumindest folgende **Punkte** enthalten:

#### • Wer ruft an?

Geben Sie immer ihren vollen **Namen** und ihre **Telefonnummer** an!

#### • Was ist passiert?

Kurze Beschreibung des **Einsatzgrundes**. Sind Personen eingeschlossen? Bestehen besondere **Gefahren**?

#### • Wo ist d. Einsatzort?

Genaue Beschreibung der **Einsatzadresse** sowie des **Anfahrtsweges**.

#### • Wie viele Verletzte?

Gibt es **Verletzte**? Wie viele? Welche **Art von Verletzungen** liegen vor?

#### • Warten auf mögliche Rückfragen!

Bleiben Sie telephonisch immer **erreichbar**!

### FF-Notruf: 122

Über diese **Notrufnummer** (Handy/Festnetz) werden Sie automatisch ohne Vorwahl mit der **Bezirksalarmzentrale** in Neunkirchen verbunden!

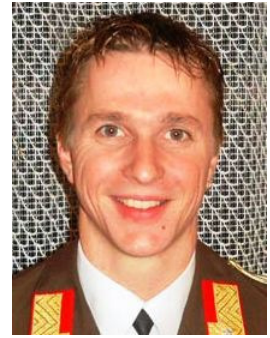
#### Allgemeine Verhaltensgrundsätze:

- Das Gespräch sollte immer der Disponent in der Alarmzentrale beenden.
- Erwarten Sie die Feuerwehr immer bei der Hauptzufahrt.
- Weisen Sie anschließend die Rettungskräfte ein, und erklären den Sachverhalt.
- Betreten Sie niemals den Gefahrenbereich.
- Leisten Sie Erste Hilfe.

#### Verhalten im Brandfall:

- Bewahren Sie unbedingt **Ruhe**.
- **Alarmieren** Sie die Feuerwehr (**Notruf: 122**).
- **Helfen** Sie gefährdeten bzw. behinderten Personen.
- Versuchen Sie das **Feuer** zu **löschen**, sofern dies gefahrlos möglich ist.
- **Verlassen** Sie das Gebäude, möglichst auf den vorgeesehenen **Fluchtwegen**.
- **Schließen** Sie alle **Türen** hinter sich um größeren Brandschaden zu vermeiden.

K  
O  
M  
M  
A  
N  
D  
A  
N  
T



**BR Stefan Brandstätter**

#### Liebe KüberInnen!

Die vergangenen Monate, die sich mit einem wahren Marathon an Einsätzen zu Buche schlugen, haben uns eines aufgezeigt: Nämlich, dass die Bevölkerung unserer Marktgemeinde eine bestens ausgebildete und ausgerüstete **Feuerwehr braucht**, damit im Einsatzfall Hilfe und Unterstützung ohne Verzögerung greifen können.

Genauso wichtig ist es aber, dass Sie uns in unser Arbeit unterstützen, indem Sie uns unverzüglich, aber auch **"richtig" über Brand- und Verkehrsunfälle** unterrichten und so für uns kostbare Minuten gewinnen! Ihr **Verhalten** im Einsatzfall und das Wissen um die korrekte Alarmierung der Feuerwehr ist absolut wichtig und kann mitunter Leben retten! Bitte lesen Sie daher den Artikel "Was tun im Einsatzfall" genau durch und teilen Sie den Inhalt auch Ihren Kindern und Verwandten mit. Danke!

*Stefan Brandstätter, 32*  
Ihr Stefan Brandstätter

#### IMPRESSUM

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Küb; Herausgeber: Kommandant Stefan Brandstätter; Redaktion: Christoph Relja; Anschrift: Freiwillige Feuerwehr Küb, 2671 Küb 92; Email: ffkueb@gmx.at; Druck: "Kopierinsel" in 2640 Gloggnitz